

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen,
Organisation und Finanzentwicklung der Stadt Lüdenscheid**

am 09.07.2004

im Besprechungsraum 268 des Telekomgebäudes

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Bernd Schulte CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam CDU Vertreter für Ratsherrn Rahmede

Ratsherr Hans Bartholomay CDU

Ratsherr Oliver Fröhling CDU Vertreter für Erste stellv. Bürgermeisterin Meyer

Ratsfrau Christel Gabler CDU

Ratsfrau Angelika Linnepe LL Vertreterin für Ratsherrn Cassel

Ratsherr Harald Metzger SPD

Ratsherr Hermann Morisse Grüne

Ratsherr Bruno Schwarz FDP

Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek SPD

Ratsherr Jens Voß SPD

Verwaltung:

Bürgermeister Friedrich Karl Schmidt CDU

Erster Beigeordneter Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann

Herr Michael Walker

Herr Hermann Scharwächter

Frau Martina Schmidtke

Herr Wolfgang Schefe

Herr Michael Epp

Frau Britta Vogelsang

Schriftführer/in:

Frau Martina Pabst

Frau Petra Kluger

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Wolf Reiner Cassel LL

Erste stellv. Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU

Ratsherr Manfred Rahmede CDU

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

2. Genehmigung der Protokolle der letzten beiden Sitzungen

Beschluss:

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen vom 28.05.2004 und 18.06.2004 werden jeweils einstimmig genehmigt.

3. Einsparungen durch Neuorganisation des Dezernates III (mündlicher Bericht)

Die technische Beigeordnete erläutert dem Ausschuss ausführlich die geplanten und durchgeführten Umgestaltungsmaßnahmen zur Neuorganisation des Baudezernates, die detailliert in der vorgelegten Tischvorlage zum TOP aufgeführt sind. Erhebliche personelle Engpässe im Baudezernat hätten den Start der Neuorganisation zunächst erschwert. Auch die zur Auslösung von Synergieeffekten notwendige räumliche Verlagerung des ehemaligen Tiefbaubereiches zum STL konnte erst mit einem dreiviertel Jahr Verspätung durchgeführt werden.

Frau Ziemann fasst zusammen, dass die angestrebten Verbesserungen und darüber hinaus weitere zusätzliche Effekte (siehe Tischvorlage) bei der Aufgabenerledigung durch die Dezernatsumorganisation erreicht wurden. In der Summe hätten sich innerhalb der letzten ein- einhalb Jahren Einsparungen an Personalkosten in Höhe von 460.000 € innerhalb der Verwaltung und Reduzierungen von Sachkosten in Höhe von 100.000 € beim STL ergeben.

Ratsfrau Gabler lobt die erzielten Auswirkungen der Neuorganisation des Baudezernates und befürwortet, die ebenso erfolgreiche Umgestaltung weiterer Dezernate anzustreben.

Beschluss:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

4. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.1. Bekanntgaben

4.1.1. Stellungnahme zur Presseberichterstattung "Hohlweg"

Frau Ziemann räumt ein, dass die Berichterstattung der Presse über die fast 40- %ige Kostensteigerung der Endabrechnung „Hohlweg“ zutreffend sei.

Nachdem stark gestiegene Baukosten zu einer erheblichen Steigerung der Erschließungskosten führten, habe die Verwaltung in der Vergangenheit versäumt, die Anlieger in Gesprächen direkt über diese Tatsache zu informieren. Erst nachdem die Endbescheide versandt worden waren, die meisten Anlieger die Kosten beglichen hatten und die Fälligkeit der Bescheide bereits abgelaufen war, sei das Fehlverhalten der Verwaltung durch eine Anfrage im Fachausschuss aufgefallen.

Wie mit dem Bauausschuss bereits besprochen wurde, soll den betroffenen Anliegern nun von der Verwaltung ein persönliches Gespräch zur Erörterung der Situation angeboten werden.

Ratsherr Bartholomay kritisiert den Vorfall „Hohlweg“, hält aber den Vorschlag der Verwaltung, persönlich an die Anlieger heranzutreten, für sinnvoll.

4.2. Beantwortung von Anfragen und Anfragen

4.2.1. Umgang mit Industriebrachen in Lüdenscheid

Ratsherr Bartholomay richtet die Anfrage an die technische Beigeordnete, wer innerhalb der Verwaltung Ansprechpartner für den Themenkomplex „Industriebrachen“ sei und was getan werde, um die zahlenmäßig ansteigenden Industriebrachen zu reduzieren.

Frau Ziemann erläutert dazu, dass eine starke Arbeitsauslastung der Mitarbeiter vor der Aufteilung des Projektes „Rathaus und Rathausumfeld“ und personelle Engpässe im Dezernat eine Behandlung des Themas zunächst nicht zuließen. Seit dem Frühjahr 2004 habe sich diese Situation gewandelt, so dass die Mitarbeiter sich nun mit der Sache beschäftigen. In Absprache mit den beiden zuständigen Fachausschüssen sei bereits vorgesehen, mit der Politik in absehbarer Zeit stufenweise die bestehende Brachflächenproblematik zu erörtern.

Vorsitzender

Schriftführer